



Stellungnahme des Zentrums für Qualitätssicherung und -entwicklung (ZQ)

**BA Latein (Beifach)**

**BA Griechisch (Beifach)**

22.01.2014

### *Zusammenfassung*

#### **Hintergrund**

Aufgrund der nahezu identischen Struktur der beiden Beifach-Studiengänge beziehen sich alle aufgeführten Aspekte (sofern dies nicht anderweitig gekennzeichnet ist) auf beide Studienprogramme.

#### **Modularisierung und modulübergreifendes Prüfen**

Aus Sicht der am Evaluationsgespräch beteiligten Studierenden wird eine hohe Diskrepanz wahrgenommen zwischen den Leistungsanforderungen der Studienleistungen – welche als unverhältnismäßig hoch wahrgenommen werden – und den Modulabschlussprüfungen. Es wurde zudem der Eindruck geäußert, dass die Prüfungen explizit nicht themen- und veranstaltungsübergreifend konzipiert seien, was von den Studierenden aber gewünscht wird. Die als sehr aufwendig wahrgenommenen Klausuren erwecken aus Sicht der Qualitätssicherung den Anschein von „versteckten“ Modulteilprüfungen.

Derselbe Eindruck entsteht auch bei der Betrachtung der Studienverlaufspläne. Bei drei von fünf Modulen findet die Modulprüfung direkt zu Beginn des Moduls statt, was – vor dem Hintergrund, dass die Modulprüfung die erworbenen Kompetenzen des gesamten Moduls abprüfen soll – nicht adäquat konzipiert ist.

→ Das Fach wird gebeten, modulübergreifende Prüfungen für die beiden Beifächer zu konzipieren. Als Beratung steht die Prüfungswerkstatt zur Verfügung (<http://www.lob.uni-mainz.de/57.php>).

#### **Formalia**

- Die Spalte „Gruppengröße“ sollte in den Modulhandbüchern ganz entfernt werden. Es bietet sich ein Verweis etwa derart an: "Gruppengrößen gemäß gültiger Curricularnormwert-Satzung der JGU";
- In den Modulbeschreibungen sollte noch ergänzend auf Literatur zur Vorbereitung und Vertiefung hingewiesen werden (in der Spalte „Sonstige Informationen“), alternativ kann ein pauschaler Verweis auf diese Informationen in Jogustine erfolgen;
- Die Beschreibung der zu erwerbenden Kompetenzen in den Modulhandbüchern sollte überarbeitet werden. Die Verwendung immer wiederkehrender Ausdrücke („Fähigkeit“, „Kenntnis“) sollte zugunsten einer differenzierteren Darstellung (siehe Leitfaden im Anhang) bei der Überarbeitung vermieden werden (auch hier steht die Prüfungswerkstatt

beratend zur Verfügung; ggf. könnte auf die Beschreibungen aus dem BED MED Programm als Anregung zurückgegriffen werden);

- Ebenso sollten die Modultitel (Modul Aufbau 1, Aufbau 2) die Inhalte des Moduls widerspiegeln.

→ Eine Anpassung der genannten Punkte wird erbeten.

**Das Zentrum für Qualitätssicherung und -entwicklung empfiehlt die Weiterführung des o.g. Studiengangs, sofern bis spätestens zum 15. Februar 2014 Ergänzungen zu den o.g. Sachverhalten nachgereicht wurden.**